

WIN-Charta

Nachhaltigkeitsbericht

2021/2022

Bericht im Rahmen der
Wirtschaftsinitiative Nachhaltigkeit (WIN)
Baden-Württemberg



Inhalt

Vorwort	03
1. Über uns	04
2. Die WIN-Charta	05
3. Checkliste: Unser Nachhaltigkeitsengagement	07
4. Unsere Schwerpunktthemen	08
Leitsatz 04 – Ressourcen	08
Leitsatz 05 – Energie und Emissionen	09
Leitsatz 12 – Anreize zum Umdenken	10
5. Weitere Aktivitäten	11
Menschenrechte, Sozialbelange & Belange von Arbeitnehmenden	11
Umweltbelange	13
Ökonomischer Mehrwert	14
Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption	15
Regionaler Mehrwert	16
6. Unser WIN!-Projekt	17
7. Klimaschutz	18
Anhang: Nachhaltigkeit in Zahlen	20
Kontaktinformationen	24
Ansprechpartnerin/Ansprechpartner	
Impressum	

Vorwort

Nachhaltigkeit ist ein zentrales Leitmotiv unserer Geschäftsstrategie: Wir setzen unseren Förderauftrag im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung unseres Landes um und wollen auch selbst nachhaltig agieren. Als Förderbank Baden-Württembergs unterstützen wir Wirtschaft, Kommunen und Menschen. Dies geschieht etwa durch die Förderung mittelständischer Unternehmen und Start-ups, durch die Förderung von sozialem Wohnraum oder durch die Unterstützung von Familien.

Die WIN-Charta mit ihren zwölf Leitsätzen für ein verantwortungsbewusstes Unternehmertum ist für uns ein wichtiger Baustein, mit dem wir unser Handeln transparent darstellen und kommunizieren.

Im vorliegenden WIN-Charta-Nachhaltigkeitsbericht der Jahre 2021 und 2022, der erstmals als voll digitaler Bericht veröffentlicht wird, beschreiben wir, wie wir die Leitsätze der WIN-Charta umsetzen. So übernehmen wir im Rahmen unserer Rolle als Förderbank Verantwortung für die nachhaltige Entwicklung Baden-Württembergs.

Dabei kommt dem Klimaschutz eine besondere Bedeutung zu. Im Jahre 2020 haben wir mit dem Land eine Klimaschutzvereinbarung geschlossen und sind Teil des Klimabündnisses BW geworden. Nähere Details hierzu finden Sie im Zusatzkapitel Klimaschutz. Hier zeigen wir auch unseren Weg zur Klimaneutralität 2040 auf.



Edith Weymayr

Vorsitzende des Vorstands der L-Bank



Dr. Iris Reinelt

Mitglied des Vorstands



Johannes Heinloth

Mitglied des Vorstands

1. Über uns

Unternehmensdarstellung

Die L-Bank (offiziell: Landeskreditbank Baden-Württemberg – Förderbank) ist das Förderinstitut des Landes Baden-Württemberg. Alleiniger Anteilseigner der L-Bank ist das Land.

Die Fördertätigkeit der L-Bank ist im L-Bank-Gesetz festgelegt und auf eine breite Unterstützung des Landes Baden-Württemberg, insbesondere in den Bereichen der Struktur-, Wirtschafts- und Sozialpolitik, ausgerichtet. Sowohl die grundlegenden Förderziele als auch wichtige Zielgruppen werden der L-Bank somit bereits vorgegeben. Die L-Bank trägt in diesem Rahmen durch den gezielten Einsatz ihrer Förderinstrumente substantziell zur nachhaltigen Ausrichtung Baden-Württembergs bei.

Die L-Bank beschäftigte zum Bilanzstichtag 2022 1.495 aktive Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 1.420). Mit einer Fluktuationsquote von 6,69 % (Vorjahr: 6,17 %) verfügt die L-Bank über einen stabilen Personalbestand. Die Bilanzsumme beträgt 93,2 Mrd. Euro (Vorjahr: 89,6 Mrd. Euro). Im Rahmen ihrer Fördertätigkeit stellt die L-Bank sicher, dass die ergriffenen Fördermaßnahmen im Einklang mit den Beihilfevorschriften der Europäischen Union (EU) stehen.

Wesentlichkeitsgrundsatz

Mit diesem Bericht dokumentieren wir unsere Nachhaltigkeitsarbeit. Der Bericht folgt dem Wesentlichkeitsgrundsatz. Er enthält alle Informationen, die für das Verständnis der Nachhaltigkeitssituation unseres Unternehmens erforderlich sind und die wichtigen wirtschaftlichen, ökologischen und gesellschaftlichen Auswirkungen unseres Unternehmens widerspiegeln.



Schlossplatz 10, Karlsruhe



Schlossplatz 12, Karlsruhe



Schlossplatz 21, Karlsruhe



Börsenplatz 1, Stuttgart

2. Die WIN-Charta

Bekennnis zur Nachhaltigkeit und zur Region

Mit der Unterzeichnung der WIN-Charta bekennen wir uns zu unserer ökonomischen, ökologischen und sozialen Verantwortung. Zudem identifizieren wir uns mit der Region, in der wir wirtschaften.

Die 12 Leitsätze der WIN-Charta

Die folgenden 12 Leitsätze beschreiben unser Nachhaltigkeitsverständnis.

Menschenrechte, Sozialbelange und Belange von Arbeitnehmenden

Leitsatz 01

Menschenrechte und Rechte der Arbeitnehmenden

„Wir achten und schützen Menschenrechte sowie Rechte der Arbeitnehmenden, sichern und fördern Chancengleichheit und verhindern jegliche Form der Diskriminierung und Ausbeutung in all unseren unternehmerischen Prozessen.“

Leitsatz 02

Wohlbefinden der Mitarbeitenden

„Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden und die Interessen unserer Mitarbeitenden.“

Leitsatz 03

Anspruchsgruppen

„Wir berücksichtigen und beachten bei Prozessen alle Anspruchsgruppen und deren Interessen.“

Umweltbelange

Leitsatz 04

Ressourcen

„Wir steigern die Ressourceneffizienz, erhöhen die Rohstoffproduktivität und verringern die Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen.“

Leitsatz 05

Energie und Emissionen

„Wir setzen erneuerbare Energien ein, steigern die Energieeffizienz und senken Treibhausgasemissionen zielkonform oder kompensieren sie klimaneutral.“

Leitsatz 06

Produktverantwortung

„Wir übernehmen für unsere Leistungen und Produkte Verantwortung, indem wir den Wertschöpfungsprozess und den Produktzyklus auf ihre Nachhaltigkeit hin untersuchen und diesbezüglich Transparenz schaffen.“

Ökonomischer Mehrwert

Leitsatz 07

Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze

„Wir stellen den langfristigen Unternehmenserfolg sicher und bieten Arbeitsplätze in der Region.“

Leitsatz 08

Nachhaltige Innovationen

„Wir fördern Innovationen für Produkte und Dienstleistungen, welche die Nachhaltigkeit steigern und das Innovationspotenzial der baden-württembergischen Wirtschaft unterstreichen.“

Regionaler Mehrwert

Leitsatz 11

Regionaler Mehrwert

„Wir generieren einen Mehrwert für die Region, in der wir wirtschaften.“

Leitsatz 12

Anreize zum Umdenken

„Wir setzen auf allen Unternehmensebenen Anreize zum Umdenken und zum Handeln und beziehen sowohl unsere Mitarbeitenden als auch alle anderen Anspruchsgruppen in einen ständigen Prozess zur Steigerung der unternehmerischen Nachhaltigkeit ein.“

Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption

Leitsatz 09

Finanzentscheidungen

„Wir handeln im Geiste der Nachhaltigkeit, vor allem auch im Kontext von Finanzentscheidungen.“

Leitsatz 10

Anti-Korruption

„Wir verhindern Korruption, decken sie auf und sanktionieren sie.“

Engagierte Unternehmen aus Baden-Württemberg

Ausführliche Informationen zur WIN-Charta und weiteren Unterzeichnern der WIN-Charta finden Sie auf <http://www.nachhaltigkeitsstrategie.de/wirtschaft-handelt-nachhaltig> .

3. Checkliste: Unser Nachhaltigkeitsengagement

Charta-Unterzeichner seit: 20.05.2014

Übersicht

Nachhaltigkeitsanstrengungen im Unternehmen

	SCHWERPUNKTSETZUNG	QUALITATIVE DOKUMENTATION	QUANTITATIVE DOKUMENTATION
Leitsatz 01		X	X
Leitsatz 02		X	X
Leitsatz 03		X	
Leitsatz 04	X	X	X
Leitsatz 05	X	X	X
Leitsatz 06		X	
Leitsatz 07		X	X
Leitsatz 08		X	X
Leitsatz 09		X	
Leitsatz 10		X	
Leitsatz 11		X	
Leitsatz 12	X	X	X

Es wurden folgende Zusatzkapitel bearbeitet:

Zusatzkapitel: Nichtfinanzielle Erklärung	
Zusatzkapitel: Klimaschutz	X

Unterstütztes WIN!-Projekt

Nachhaltigkeitsanstrengungen vor Ort

Kreativwettbewerb ZAUBERHAFT

Schwerpunktbereich

- Energie und Klima Ressourcen
 Mobilität Integration
 Bildung für nachhaltige Entwicklung

Art der Förderung

- Finanziell Materiell
 Personell

4. Unsere Schwerpunktthemen

Überblick über die gewählten Schwerpunkte

Leitsatz 04: Ressourcen

Leitsatz 05: Energie und Emissionen

Leitsatz 12: Anreize zum Umdenken

Warum uns diese Schwerpunkte besonders wichtig sind

In Baden-Württemberg haben gemäß Landesverfassung alle öffentlichen Einrichtungen den Auftrag, „in Verantwortung für die künftigen Generationen die natürlichen Lebensgrundlagen zu schützen“. Zentrale Anliegen sind hierbei der Umwelt- und Klimaschutz. Der aus dieser Verpflichtung resultierende verantwortliche Umgang mit unseren natürlichen Ressourcen sowie der Schutz der Umwelt und des Klimas gehören seit vielen Jahren zum Selbstverständnis der L-Bank.

Bei den Herausforderungen des Umwelt- und Klimaschutzes sehen wir uns in doppelter Hinsicht in der Pflicht. Als Förderbank setzen wir entsprechende Anreize für die Wirtschaft, Kommunen und Privatpersonen. Als nachhaltig agierende Bank wollen wir mit unserem Handeln Vorbild für andere Unternehmen und Impulsgeber für die Gesellschaft sein. Daher setzen wir die Schwerpunkte in der Berichtsperiode auf die Leitsätze 04, 05 und 12.

Leitsatz 04

Ressourcen

Zielsetzung

Zur Aufgabenerfüllung hat die L-Bank bereits im Jahre 2016 ein nach dem Eco Management and Audit Scheme (EMAS) validiertes und nach ISO 14001:2015 zertifiziertes ganzheitliches Umweltmanagementsystem eingeführt. Damit werden die Aktivitäten der L-Bank systematisch hinsichtlich ihrer Umweltauswirkungen gemessen, gesteuert und optimiert. 2021 lag ein Schwerpunkt beispielsweise auf der Optimierung des Energiemanagements.

Ergriffene Maßnahmen

Das Energiemanagement ist ein wichtiger Bestandteil des Umweltmanagements. Die Energiekrise führt zu diversen Gesetzesneuerungen, die bei öffentlichen Unternehmen Effizienzsteigerungen und Energieeinsparungen bewirken sollen. Als öffentliches Unternehmen ist die L-Bank zu deren Umsetzung verpflichtet. Darüber hinaus prüft die L-Bank regelmäßig weitergehende Maßnahmen, um den Energieeinsatz kontinuierlich zu optimieren und Einsparpotenziale zu realisieren. Am Standort Stuttgart werden beispielsweise Energiedaten durch den flächendeckenden Einsatz von Verbrauchsstellenzählern gesammelt und ausgewertet. Am Standort Karlsruhe unterstützt ein softwarebasiertes Zählermanagement dabei, Energieeffizienzpotenziale systematisch zu erschließen.

Zur Nutzung von erneuerbaren Energien wurde 2021 für Dachflächen der L-Bank Gebäude ermittelt, ob auf ihnen Photovoltaik-Anlagen zur Produktion von Solarstrom errichtet werden können. Das Solarpotenzial der Dachflächen wurde unter dem Vorbehalt von statischen Voraussetzungen, des Architekten sowie des Denkmalschutzes ermittelt. Eine mögliche Umsetzung ist eng verknüpft mit den anstehenden (Um-)Baumaßnahmen und wird bei allen Planungen entsprechend berücksichtigt.

Das alle drei Jahre stattfindende EMAS-Revalidierungsaudit hat die L-Bank 2022 ohne Beanstandungen bestanden. Mit dieser umfassenden Überprüfung wurde das Funktionieren des Umweltmanagementsystems der L-Bank bestätigt.

Ergebnisse und Entwicklungen

Der L-Bank ist es gelungen, ihren Fernwärmeverbrauch im Vergleich zum Vorjahr um rund 20 % zu reduzieren. Dies ist v. a. auf die Absenkung der Raumtemperatur zurückzuführen.

Beim Einsparen von Energie dürfen nicht nur Strukturen, Prozesse, Systeme und bauliche Gegebenheiten im Fokus stehen. Ein weiterer wichtiger Faktor ist das Verhalten der Menschen. Mit den beiden kostenlosen Publikationen „Energie-Sparbüchle“ und „Klima-Sparbüchle“ wurden alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der L-Bank für einen sparsamen Umgang mit Energie sensibilisiert.

Durch die erfolgreiche Revalidierung im Herbst 2022 entspricht das ganzheitliche und systematische Umweltmanagementsystem weiterhin den Kriterien von EMAS. Die L-Bank ist einer von zwölf Finanzdienstleistern (siehe

EMAS-Register) in Deutschland, die ein Umweltmanagementsystem nach EMAS und damit nach ISO 14001:2015 erfolgreich umgesetzt haben. Hiermit übernimmt die L-Bank eine Vorreiterrolle. [Auf der L-Bank-Homepage kann die Umwelterklärung abgerufen werden.](#) Diese gibt transparent Auskunft über die Umweltleistung und die Umweltziele der L-Bank und dokumentiert den Stand der Maßnahmenumsetzung.

Weitere Details zu diesen Entwicklungen sind der [Nachhaltigkeitsbilanz](#) zu entnehmen.

Ausblick

Mit der erfolgreichen Revalidierung des Umweltmanagementsystems im Herbst 2022 wurde unter Beweis gestellt, dass die implementierten Strukturen im Umweltmanagement den höchsten europäischen Vorgaben genügen.

Für das Jahr 2023 plant die L-Bank einen Schwerpunkt auf „Leitsatz 03 – Anspruchsgruppen“ zu legen. Das Ende 2022 gestartete Projekt zur „ESG-Datenintegration“ soll neue und bestehende Nachhaltigkeitsdaten innerhalb der L-Bank strukturiert zusammenführen und damit die Grundlage dafür schaffen, die Nachhaltigkeitsziele der L-Bank effizient zu erreichen. ESG-relevante Daten sollen zentralisiert erfasst und Stakeholderorientiert zur Verfügung gestellt werden können. Das mehrjährige Projekt ist eine wichtige Voraussetzung für die Erfüllung von Transparenzanforderungen seitens Regulatorik und Stakeholderinnen und Stakeholder. Gleichzeitig ermöglicht es der L-Bank, ihre Förderprodukte noch zielgerichteter und damit noch wirkungsvoller auf Nachhaltigkeit auszurichten.

Leitsatz 05

Energie und Emissionen

Zielsetzung

Wir legen mit unserem WIN-Charta-Bericht einen Schwerpunkt auf den Leitsatz 5 „Energie und Emissionen“ und bearbeiten in diesem Zusammenhang das Zusatzkapitel „Klimaschutz“ (s. Kapitel „Klimaschutz“.)

Leitsatz 12

Anreize zum Umdenken

Zielsetzung

Wir haben den Anspruch, gesellschaftliche, soziale und ökologische Herausforderungen ausgewogen zu verfolgen und zu einem nachhaltigen Handeln auf soliden ökonomischen Grundlagen zu verbinden. Dies erfordert ein systematisches Vorgehen und eine Organisation des Nachhaltigkeitsmanagements, das diese Aspekte umfassend in das Zielsystem der L-Bank integriert. Bereits im Jahr 2012 wurde ein bankweites Nachhaltigkeitsmanagement in der L-Bank etabliert und das Leitmotiv der nachhaltigen Entwicklung als Rahmenbedingung der Geschäftstätigkeit in die Geschäftsstrategie aufgenommen. Gleichzeitig wurde ein bereichsübergreifendes Kernteam Nachhaltigkeit ins Leben gerufen. Mit der Einrichtung eines interdisziplinären Arbeitskreises Sustainable Finance Ende 2019 wurde der zunehmenden Relevanz der Nachhaltigkeitsfragestellungen im Bankgeschäft Rechnung getragen. Die sich stetig erneuernden Rahmenbedingungen verlangen angepasste Strukturen und Kompetenzen.

Ergriffene Maßnahmen

Die Nachhaltigkeitssteuerung der L-Bank wurde 2022 neu ausgerichtet und erweitert: Neben dem bereits existierenden Arbeitskreis Sustainable Finance und dem Kernteam Nachhaltigkeit wurde ein Kernteam Sustainable Finance neu geschaffen.

Während der Arbeitskreis Sustainable Finance zur Wissensmultiplikation, als Diskussionsplattform und Impulsgeber innerhalb der L-Bank dient und vom stärker auf den Geschäftsbetrieb und Arbeitgeberfragestellungen fokussierten Kernteam Nachhaltigkeit unterstützt wird, hat das Kernteam Sustainable Finance den Auftrag, die Integration von ESG-Kriterien im Bank- und Fördergeschäft, insbesondere in den

Zielfeldern Fördergeschäft, Kapitalmarkt und Risikomanagement, voranzutreiben. Als zentrale Klammer fungiert das im Bereich Unternehmenskommunikation und Strategie angesiedelte Nachhaltigkeits- und Umweltmanagement.

Die L-Bank hat sich ein System strategischer Nachhaltigkeitsziele gegeben, das auf die folgende übergeordnete Prämisse ausgerichtet ist: den Förderauftrag im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung Baden-Württembergs umsetzen und als Landesunternehmen nachhaltige Entwicklung selbst vorleben.

Die seit 2013 gültigen Nachhaltigkeitsleitlinien der L-Bank wurden entlang der Geschäftsstrategie entsprechend neu ausgerichtet und in eine eigenständige Nachhaltigkeitsstrategie überführt. Die Nachhaltigkeitsstrategie 2023 ergänzt und präzisiert die Geschäftsstrategie in Hinblick auf die nachhaltige Entwicklung und zeigt auf, wie die Neugewichtung des Nachhaltigkeitsgedankens das Arbeitsumfeld der L-Bank verändert, welche Ziele sich die L-Bank im Rahmen der Nachhaltigkeit setzt, wie Nachhaltigkeit in der L-Bank umgesetzt wird und an welchen Stellen wir mit unseren Fördermaßnahmen Wirkungen erzielen wollen und können.

Ausblick

Die Nachhaltigkeitsziele sind übergreifende mittel- bis langfristige strategische Zielsetzungen, die durch Zwischenziele und Maßnahmenprogramme weiter zu operationalisieren sind. Ebenso gilt es, die Nachhaltigkeitsstrategie unter Berücksichtigung der sich kontinuierlich ändernden Rahmenbedingungen fortzuschreiben.

5. Weitere Aktivitäten

Den Fortschritt unserer Nachhaltigkeitsaktivitäten halten wir in rollierend aktualisierten Aktionsplänen fest. Ein Auszug hieraus findet sich in den jährlich abgegebenen EMAS-Umwelterklärungen. Eine Übersicht über die Entwicklung wichtiger quantitativer Indikatoren ist in der Nachhaltigkeitsbilanz auf der Homepage der L-Bank zu finden.

Menschenrechte, Sozialbelange und Belange von Arbeitnehmenden

Leitsatz 01

Menschenrechte und Rechte der Arbeitnehmenden

Menschenrechte sind Grundrechte und schützen den Freiheitsraum jedes Einzelnen. Die L-Bank wirkt durch ihre Tätigkeit auf Menschen- und Arbeitnehmerrechte ein. Die Achtung der Menschenrechte ist ein zentraler Standard für das gesamte unternehmerische Handeln der L-Bank und Teil ihres Selbstverständnisses als Unternehmen im öffentlichen Eigentum.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind von zentraler Bedeutung für den langfristigen Erfolg der L-Bank. Die L-Bank sorgt für ein wertschätzendes und vorurteilsfreies Arbeitsumfeld. Diesem Grundsatz hat die Bank durch Unterzeichnung der Charta der Vielfalt Nachdruck verliehen.

Jeder Mensch hat das Recht, am gesellschaftlichen, politischen und wirtschaftlichen Leben teilzuhaben. Als staatliche Förderbank ist es unser Anliegen, Teilhabe, Chancengleichheit und Vielfalt zu fördern. Die grundsätzliche Möglichkeit, auf Verstöße hinzuweisen und Beschwerden gegenüber der Bank zu artikulieren, wird durch ein Beschwerdemanagement sichergestellt. Dieses wurde in den vergangenen Jahren evaluiert und weitere Schritte einer Standardisierung des Prozesses wurden etabliert.

Leitsatz 02

Wohlbefinden der Mitarbeitenden

Es ist unser Anspruch, unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sichere Arbeitsplätze in einem attraktiven Arbeitsumfeld zu bieten. Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden und die Interessen unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Nur so können wir den langfristigen Erfolg der L-Bank sicherstellen. Die Ausgestaltung der Arbeitsbedingungen und die Arbeitgeberleistungen zielen auf eine hohe Arbeitgeberattraktivität. Diese dient der Bindung ebenso wie der Gewinnung qualifizierter Arbeitskräfte.

Ergebnisse und Entwicklungen

Zu Beginn des Jahres 2021 wurde eine Mitarbeiterbefragung als Fundament einer mitarbeiterorientierten Personal- und Unternehmensentwicklung durchgeführt. Aus den Befragungsergebnissen wurden bereichsübergreifende Themenfelder abgeleitet. Es wurden Themenpatenschaften innerhalb der Mitarbeiterschaft bestimmt, um dialogbasiert Impulse von möglichst vielen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aufzugreifen. Durch die Einbindung der Themenpatinnen und -paten finden Ideen aus der Belegschaft Eingang in die strategischen Weiterentwicklungen der L-Bank.

Um den Austausch zu stärken, wurde 2022 das neue Format der Kaminabende mit dem Vorstand etabliert. Bei diesen regelmäßig stattfindenden Veranstaltungen haben alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Möglichkeit, sich im kleinen Kreis mit einzelnen Vorstandmitgliedern auszutauschen.

Leitsatz 03

Anspruchsgruppen

Der Dialog mit unseren Stakeholderinnen und Stakeholdern ist ein wesentlicher Baustein zur Weiterentwicklung des Themas Nachhaltigkeit. Alle wichtigen Multiplikatoren sowie Kundinnen und Kunden sind eingebunden. Als Förderbank liegt uns dabei besonders viel an der engen Zusammenarbeit und dem Austausch mit der Landesregierung und den unterschiedlichen Ministerien, den Wirtschaftskammern, der Bürgschaftsbank, den Hausbanken, den Ratingagenturen, unseren Kundinnen und Kunden und natürlich unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Schlaglicht

Im Jahr 2021 wurde ein neues Intranet, ein Social Intranet, eingeführt. Es dient nicht mehr nur als Informationsquelle, sondern ermöglicht auch den Austausch untereinander sowie eine stärkere Personalisierung.

Das 2019 neu konzipierte Mitarbeitergespräch, der Mitarbeiterdialog, sollte 2022 nach einer Testphase verpflichtend eingeführt werden. Wertschätzung, Respekt, Vertrauen und Verlässlichkeit stehen im Mittelpunkt dieses Instruments der Gesprächskultur. Es steht allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der L-Bank bislang zur freiwilligen Nutzung zur Verfügung. Die Erfahrungen aus der Testphase werden gesammelt und ausgewertet. Anhand der Erkenntnisse wurde der Gesprächsbogen, der im Intranet frei zugänglich ist, zwischenzeitlich konzeptionell weiterentwickelt.

Die verpflichtende Einführung wurde verschoben, da sich andere Themen des umfassenden internen Transformationsprozesses unmittelbar auf den Mitarbeiterdialog auswirken werden. Zusätzlich sollen auch im Raum stehende Überlegungen der Tarifkommission, eine verpflichtende Leistungsbeurteilung einzuführen, berücksichtigt werden, um am Ende mit einem stimmigen Gesprächsinstrument den Dialog führen zu können.

Umweltbelange

Leitsatz 06

Produktverantwortung

Maßnahmen und Aktivitäten

Die L-Bank unterstützt die Transformation der Wirtschaft und damit die Schaffung und Sicherung von Arbeitsplätzen in Baden-Württemberg mit Förderangeboten für Existenzgründerinnen und Existenzgründer sowie mittelständische Unternehmen oder landwirtschaftliche Betriebe. Die Förderung erfolgt durch die Vergabe zinsvergünstigter Darlehen und Zuschüsse sowie die gezielte Übernahme von Risiken.

In den etablierten Programmen der Wirtschaftsförderung begleitet die L-Bank die Unternehmen in Baden-Württemberg bei den anstehenden Herausforderungen wie Digitalisierung, Nachhaltigkeit und Klimaschutz. Mit Förderprodukten, die ESG-Kriterien berücksichtigen, unterstützt die L-Bank die Transformation in Baden-Württemberg.

Ergebnisse und Entwicklungen

Zum 01. Juli 2021 wurde beispielsweise das Programm „Kombi-Darlehen Wohnen“ um eine „Klimaprämie“ erweitert. Mit dem Programm „Kombi-Darlehen Wohnen“ wird ergänzend zu den Zuschüssen aus der Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG) ein weiterer Finanzierungsbedarf für den Bau, den Kauf oder die Modernisierung selbstgenutzten Wohnraums abgedeckt. Für ambitionierte Sanierungsmaßnahmen, die den Effizienzhaus-Standards 55 oder 40 entsprechen, werden Zuschüsse ausbezahlt: die Klimaprämie. Dieses Förderprodukt soll das energieeffiziente Bauen in Baden-Württemberg vorantreiben.

Die L-Bank arbeitet kontinuierlich daran, Impulse für mehr Nachhaltigkeit in Unternehmen zu setzen. So wurden Mitte des Jahres 2022 die breitenwirksamen Investitionsprogramme, die Gründungs- und Wachstumsfinanzierung Baden-Württemberg (GuW-BW) und die Investitionsfinanzierung mit einem Nachhaltigkeitsbonus ergänzt. Unternehmen, die für sich eine Klimastrategie entwickeln oder schon entwickelt haben, bekommen eine zusätzliche Zinsverbilligung bei Investitionen.

Beim Nachhaltigkeitsbonus arbeitet die L-Bank mit einem Netzwerk an erfahrenen Sachverständigen wie der RKW Baden-Württemberg GmbH und der Steinbeis Beratungszentren GmbH zusammen. Diese können die Unternehmen bei der Erstellung der erforderlichen Nachweise unterstützen.

Mit dem neuen Förderprogramm Energiefinanzierung, das im Herbst 2022 gestartet ist, wird der Ausbau erneuerbarer Energien gefördert. Diese Produkte unterstützen das Land Baden-Württemberg dabei, die im Klimaschutzgesetz verankerten Ziele zu erreichen.

Ökonomischer Mehrwert

Leitsatz 07

Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze

Unternehmenserfolg ist die Summe aller Erfolge der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Deshalb ist der Abschluss eines Nachwuchskräftevertrag ein zentraler Meilenstein in Richtung Zukunftssicherung der L-Bank.

Die Vereinbarung legt einen klaren Schwerpunkt auf Nachhaltigkeit. So haben Nachwuchskräfte nun einen festen Anspruch auf Weiterbildung im Bereich Nachhaltigkeit. Darüber hinaus verbessern Regelungen für die Übernahme in langfristige Arbeitsverhältnisse und eine Stundenzulage für dual Studierende die soziale Sicherung der Auszubildenden.

Die öffentlichen Banken untermauern damit den Anspruch, eine Schlüsselrolle in der Transformation hin zu einem nachhaltigen Bankensektor einzunehmen. In diese Richtung zielt auch die weitere Entwicklung der Digitalisierung in der Ausbildung.

Schlaglicht

Den Nachwuchskräften wurden 2022 erstmals Projekt-tage zum Thema Nachhaltigkeit angeboten. Im Rahmen des zweitägigen Formats hatten die Nachwuchskräfte Gelegenheit, sich intensiv mit unterschiedlichen Nachhaltigkeits-themen und -fragen zu befassen. Zudem werden alle Auszubildenden und DH-Studierenden mit einem Notebook ausgestattet, so dass diese mobil arbeiten können. Dies ist ein weiterer Schritt in Richtung sozial- und umweltkompatibler Arbeitsplatz-gestaltung.

Leitsatz 08

Nachhaltige Innovationen

Maßnahmen und Aktivitäten

Junge, innovative Unternehmen sind der Motor nachhaltiger Transformation. Sie zu unterstützen, ist ein wichtiger Baustein, um die Wettbewerbsfähigkeit der baden-württembergischen Wirtschaft zu erhalten und sie gestärkt in eine klimaneutrale Zukunft zu führen. Vor diesem Hintergrund können unternehmerische Vorbilder einen wichtigen Beitrag für eine zukunftsfähige und klimaneutrale Gesellschaft leisten und sind daher in besonderem Maße zu würdigen.

Die baden-württembergische Landesregierung und die L-Bank schreiben daher jährlich den Landespreis für junge Unternehmen aus. Der Preis ehrt Persönlichkeiten, die in den letzten zehn Jahren ihr Unternehmen nicht nur gegründet oder übernommen und es wirtschaftlich erfolgreich entwickelt haben, sondern die sich auch darüber hinaus einsetzen. Dabei rückt die Auszeichnung besonders die Leistungsstärke, Innovationskraft, Modernität und Kreativität junger baden-württembergischer Unternehmerinnen und Unternehmer in den Mittelpunkt – aber auch deren soziales und ökologisches Engagement.

Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption

Leitsatz 09

Finanzentscheidungen

Baden-Württemberg soll auch für künftige Generationen Chancen in einem lebenswerten Umfeld bieten. Der Nachhaltigkeit in all ihren Facetten – ökonomisch, ökologisch und sozial – wird damit, zusammen mit der Wertschöpfung, eine zentrale Bedeutung beigemessen. Die L-Bank will den Strukturwandel entlang der großen Megatrends Nachhaltigkeit und Digitalisierung unterstützen und dynamisches, nachhaltiges Wirtschaften voranbringen.

Die Fördertätigkeit der L-Bank ist dabei ein wichtiges Steuerungsinstrument. Um die Ausrichtung der Förderprogramme auf die verschiedenen Aspekte der Nachhaltigkeit grundlegend sicherzustellen, sind die Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen sowohl in der Geschäftsstrategie als auch in der Nachhaltigkeitsstrategie der L-Bank verankert. SDG-Indikatoren helfen dabei, zu verstehen, warum und wie eine finanzierte Aktivität auf ein SDG-Ziel einzahlt. So beschreibt beispielsweise die Finanzierung von Projekten zur Minderung von CO₂-Emissionen einen Indikator für das SDG-Ziel „Maßnahmen zum Klimaschutz“. Im Rahmen einer SDG-Analyse wurden die Finanzierungen der L-Bank 2022 evaluiert und die Beiträge der Finanzierungen zu den SDGs deutlich gemacht. Dies ist ein wichtiger erster Schritt zu einem ganzheitlichen Wirkungsmanagement. <https://www.l-bank.info/ueber-die-l-bank/nachhaltigkeit-und-engagement/sustainable-development-goals.html>

Schlaglicht

Die Berichterstattung und insbesondere die SDG Analyse der L-Bank zeigt die wesentlichen ökonomischen, ökologischen und sozialen Auswirkungen des Kerngeschäfts der L-Bank transparent auf. Die SDG-Analyse ermöglicht es darüber hinaus, zukünftig noch zielgerichteter nachhaltige Transformation zu fördern. Die aktuell Output-orientierte Wirkungsmessung, soll perspektivisch zu einer Impact-orientierten weiterentwickelt werden.

Leitsatz 10

Anti-Korruption

Die Glaubwürdigkeit und der Erfolg der L-Bank stehen im direkten Zusammenhang mit der persönlichen Integrität und Ehrlichkeit aller für die L-Bank handelnden Personen. Vor diesem Hintergrund ist für die L-Bank eine gute und verantwortungsvolle Unternehmensführung selbstverständlich. Sie hat den Public Corporate Governance Kodex des Landes Baden-Württemberg durch entsprechende Beschlüsse von Vorstand und Verwaltungsrat in ihrem Regelwerk verankert und beachtet seine Vorgaben. Die L-Bank duldet keine Korruption und Bestechung. Diese Haltung wird im Ethik- und Verhaltenskodex verdeutlicht. Der Kodex formuliert für alle Bankangehörigen verbindliche Leitsätze, Werte und Verhaltensstandards. Wo über diesen Wertekanon hinaus weitergehende Regelungen und Prozessbeschreibungen notwendig sind, werden sie durch interne Richtlinien ergänzt und präzisiert.

Schlaglicht

Die Einhaltung bestehender gesetzlicher, aufsichtlicher und interner Vorgaben wird in der L-Bank durch organisatorische Maßnahmen und laufende Kontrollen gewährleistet. Die Interne Revision und die Stabsstelle Compliance sind Bestandteile des internen Kontrollsystems der L-Bank. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die auf Verdachtsmomente hinsichtlich möglicher Verletzungen der für die L-Bank maßgeblichen Rechtsvorschriften hinweisen möchten, können dafür ein internes Hinweisgebersystem (Whistleblowing) nutzen, das auch anonymisierte Meldungen ermöglicht.

Regionaler Mehrwert

Leitsatz 11

Regionaler Mehrwert

Mehrwert für die Region zu erzeugen, ist impliziter Geschäftszweck der L-Bank. Als Förderbank hat die L-Bank den staatlichen Auftrag, das Land Baden-Württemberg bei der Erfüllung seiner öffentlichen Aufgaben, insbesondere in den Bereichen der Struktur-, Wirtschafts-, Sozial- und Umweltpolitik, zu unterstützen und dabei Fördermaßnahmen zu verwalten und durchzuführen. Durch eine konsequente Weiterentwicklung und den Ausbau unseres Produkt- und Dienstleistungsangebots tragen wir diesem Leitsatz Rechnung und schaffen damit auch in Zukunft einen Mehrwert für Baden-Württemberg.

Schlaglicht

Die L-Bank hat neben vielen anderen Akteuren des Finanzplatzes Stuttgart 2021 an der Erarbeitung einer Nachhaltigkeitsstrategie für den Finanzplatz mitgewirkt. Mit der Strategie wird das Ziel verfolgt, den Finanzplatz Stuttgart als Zentrum für Sustainability und Sustainable Finance in Deutschland zu positionieren. Wir werden diesen Weg begleiten und unterstützen.

Die L-Bank sieht solch langfristige Kooperationen, Dienstleistungen und Förderprodukte als Grundpfeiler der Wirtschaftsförderung in Baden-Württemberg. Sie reagiert jedoch auch schnell, flexibel und situationsangepasst auf die Bedürfnisse des Landes. Nach der Corona-Pandemie stellt die Energiekrise die Wirtschaft und Gesellschaft vor eine existentielle Herausforderung. Ob mit langfristigen Angeboten oder mit kurzfristig aufgelegten Förderprogrammen, die L-Bank ist verlässlicher Partner für die Menschen, die Wirtschaft und das Land.

6. Unser WIN!-Projekt

Mit unserem WIN!-Projekt leisten wir einen Nachhaltigkeitsbeitrag für die Region.

Dieses Projekt unterstützen wir

ZAUBERHAFT – der Name ist Programm und Kennzeichen des seit 2009 jährlich veranstalteten Schülerwettbewerbs der L-Bank. ZAUBERHAFT ist ein Kreativwettbewerb, der sich ausschließlich an Schülerinnen und Schüler an sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren (SBBZ) in Baden-Württemberg richtet. Gezielt wendet sich der Wettbewerb an körperlich, geistig oder sozial benachteiligte Kinder.

Für die L-Bank ist dies ein gelebtes Herzensprojekt, in das Engagement, Leidenschaft und viel Herzblut fließen. Ein Projekt, das Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der L-Bank nicht nur begleiten, sondern auch mit eigenen Ideen stetig weiterentwickeln. So wird Verständnis für die Lebenswelten der Schülerinnen und Schüler erzielt und es werden horizontweiternde Einblicke in andere Denkweisen gewährt. Seit 2017 steht der Wettbewerb unter der Schirmherrschaft der Kultusministerin des Landes Baden-Württemberg.

Kern des Wettbewerbs ist die kreative Auseinandersetzung mit einem Thema. Fantasie und Teamarbeit werden gefordert und gefördert. ZAUBERHAFT ist der einzige Kreativwettbewerb seiner Art, der sich ausschließlich an Schülerinnen und Schüler sonderpädagogischer Bildungs- und Beratungszentren richtet. 33 Schulen aus Baden-Württemberg haben sich 2022 beteiligt. Bei ZAUBERHAFT ist jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer eine Gewinnerin oder ein Gewinner. Alle haben die Chance, ihre besonderen Fähigkeiten zu zeigen und sich im Team kreativ zu beweisen. Die Arbeit in der Gruppe und das gemeinsame Erschließen eines Themas wecken die Fantasie und ermöglichen Erfolgserlebnisse. Kinder, die sonst eher selten auf dem Siegertreppchen stehen, bekommen die Gelegenheit, ihr besonderes Können in der Öffentlichkeit sichtbar zu machen.

Ergebnisse und Entwicklungen

Der Wettbewerb ZAUBERHAFT wird mit wechselnden Kultureinrichtungen als Partner veranstaltet. Die Kultureinrichtungen bringen sich bei der Wahl des thematischen Schwerpunktes und bei dessen Umsetzung sowie beim pädagogischen Konzept ein.

Trotz Pandemie war die Waldpädagogik-Einrichtung von ForstBW, das Haus des Waldes, ein solcher Kooperationspartner. Im Rahmen des Wettbewerbs wurden die Schülerinnen und Schüler, eine Gesellschaftsgruppe die besonders unter den Auswirkungen der Pandemie leiden musste, auf eine Erkundungsreise in den Wald eingeladen.

Die Erfahrungen aus diesen Aktivitäten im Wald und ihre Empfindungen aus diesen Aktivitäten im Wald setzten die Schülerinnen und Schüler in Gemeinschaftswerken um. Zahlreiche kreative Beiträge entstanden: Theaterbeiträge, Geschichten und lebendige Collagen; spielerisch oder gestalterisch – der Wettbewerb lässt Raum für vielfältige Formate. Über die Preisverleihung im Haus des Waldes hinaus wurden die Wettbewerbsbeiträge sechs Wochen lang in einer eigenen Ausstellung gezeigt.

Art und Umfang der Unterstützung

Als Veranstalter des Wettbewerbs trägt die L-Bank sämtliche Kosten und unterstützt darüber hinaus durch das aktive Engagement ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Auch für 2023 hat die L-Bank die Unterstützung von ZAUBERHAFT wieder zugesagt.

7. Klimaschutz

Unsere Ausgangssituation

Im Jahr 2020 hat die L-Bank die Klimaschutzvereinbarung mit dem Land Baden-Württemberg unterzeichnet und ist dadurch dem Klimabündnis Baden-Württemberg beigetreten. Die Klimaschutzvereinbarung stellt einen bedeutenden Schritt für ein erfolgreiches Klimaschutzkonzept der L-Bank dar und enthält konkrete Maßnahmen, die zukünftig die Grundlage für die Aktivitäten im Bereich Klimaschutz bilden sollen. Durch die Einbindung in das EMAS-Umweltmanagementsystem gewährleistet die L-Bank einen umfassenden und strukturierten Ansatz zur Umsetzung ihrer Klimaschutzmaßnahmen.

Unsere Zielerreichung

Die Unterzeichner der Klimaschutzvereinbarung verpflichten sich, ihre Treibhausgas (THG)-Emissionen zu reduzieren und den Energieverbrauch effizienter zu gestalten. Die L-Bank hat sich zum Ziel gesetzt, ihren Geschäftsbetrieb (Scope 1 und 2) bis 2030 weitgehend klimaneutral zu organisieren.

Darüber hinaus will die L-Bank in Bezug auf ihre indirekten THG-Emissionen (Scope 3) transparenter werden. Diese Emissionen resultieren aus den Geschäftstätigkeiten der L-Bank, können aber nicht direkt von ihr kontrolliert werden. Indirekte THG-Emissionen umfassen beispielsweise solche, die durch die Finanzierung von Projekten anderer Unternehmen entstehen. Die L-Bank plant, die Erfassung und Offenlegung dieser Scope-3-Emissionen auszubauen, um ein umfassendes Bild ihrer indirekten Auswirkungen auf den Klimawandel zu erhalten und daraus abgeleitet gezielte Maßnahmen zu ergreifen, um diese Emissionen zu reduzieren.

In der Klimaschutzvereinbarung mit dem Land Baden-Württemberg sehen wir nicht nur einen Schritt in Richtung ganzheitlicher Klimaneutralität, sondern auch einen weiteren Baustein, unserer freiwilligen Selbstverpflichtung zu den Leitsätzen der WIN-Charta transparent und nachvollziehbar Ausdruck zu verleihen.

Ergriffene Maßnahmen

Der „Leitsatz 5 – Energie und Emissionen“ sieht nicht nur den Einsatz erneuerbarer Energien vor, sondern auch eine Steigerung der Energieeffizienz, eine Senkung der Treibhausgas-Emissionen oder deren Kompensation auf dem Weg zur Klimaneutralität. Die L-Bank hat bereits zahlreiche Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz und -einsparung sowie zur Reduktion von THG-Emissionen auf dem Weg zum klimaneutralen Geschäftsbetrieb umgesetzt. Der Bezug von Ökostrom ist die quantitativ bedeutsamste Maßnahme der L-Bank zur Reduktion der THG-Emissionen.

Ergebnisse und Entwicklungen

Indem die L-Bank als erstes landeseigenes Unternehmen über die Klimaschutzstiftung Baden-Württemberg unvermeidbare Emissionen des Geschäftsbetriebs kompensiert, geht sie einen wichtigen Schritt in Richtung eines klimaneutralen Geschäftsbetriebs. So hat die L-Bank erstmals 2021 die Emissionen des Geschäftsjahres 2020 ausgeglichen.

Ausblick

Mit einem regelmäßigen Monitoring überprüft die L-Bank, ob die eingeleiteten Maßnahmen zum Klimaschutz greifen und es gelingt, die Treibhausgas-Emissionen spürbar zu reduzieren. Ein erster Monitoringbericht wird dem Land Baden-Württemberg nach fünf Jahren vorgelegt.

2023 plant die L-Bank die Basis für die Messung der oben erwähnten Scope-3-Emissionen zu schaffen. Hierfür soll die international anerkannte PCAF (Partnership for Carbon Accounting Financials)-Methode Anwendung finden, die Klimabilanz der L-Bank komplettieren und damit die Grundlage für die Erreichung ihrer ehrgeizigen Klimaziele schaffen.

Ebenfalls 2023 wird die L-Bank offiziell den TCFD (Task Force on Climate Related Financial Disclosures)-Unterstützerstatus für den bewussten Umgang mit Risiken und Chancen des Klimawandels beantragen. Die international anerkannte TCFD hat Empfehlungen erarbeitet, die eine bessere Steuerung der Treibhausgas-Emissionen im Kerngeschäft von Unternehmen ermöglichen sollen. Bereits über 4.000 Unternehmen weltweit sind dabei, die TCFD umzusetzen, davon gut 60 in Deutschland. Auch hier will die L-Bank eine Vorbildfunktion für andere Unternehmen in Baden-Württemberg übernehmen.

Nachhaltigkeit in Zahlen

ÖKONOMISCHE KENNZAHLEN	Einheit	2020	2021	2022
BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHE KENNZAHLEN				
Bilanzsumme	Mio. EUR	86.759,63	89.597,02	93.226,58
Eigenkapital	Mio. EUR	3.064,38	3.101,72	3.144,31
Zinsüberschuss ¹	Mio. EUR	263,20	254,75	320,02
Jahresüberschuss	Mio. EUR	50,42	37,33	42,60
„Harte“ Kernkapitalquote ²	%	20,39	20,99	20,61
Gesamtkapitalquote	%	22,29	22,76	22,12
Cost-Income-Ratio	%	57,90	64,11	59,48
Personalaufwendungen	Mio. EUR	122,71	116,32	137,08
Leistungen für betriebliche Altersvorsorge	Mio. EUR	20,7	12,75	30,18
Ertragssteuern und sonstige Steuern	Mio. EUR	0,6	0,5	0,5
FÖRDERGESCHÄFTSFELDER				
Wirtschaftsförderung	Mio. EUR	3.546,0 ³	3.121,4 ³	3.944,2 ³
Wohnraumförderung	Mio. EUR	1.968,2	2.151,9	2.067,7
Infrastrukturförderung	Mio. EUR	2.543,4	216,9	177,1
Familien, Bildung und Soziales	Mio. EUR	1.319,7	1.580	2.062,7
FINANZRATINGS				
Standard & Poor's		AAA	AA+	AA+
Moody's		Aaa	Aaa	Aaa

1 Betriebswirtschaftliche Betrachtung.

2 CET1-Quote.

3 Neugeschäftsvolumen ohne Corona-Hilfsprogramme.

SOZIALE KENNZAHLEN	Einheit	2020	2021	2022
BELEGSCHAFTSSTRUKTUR				
Gesamtbelegschaft	Mitarbeitende	1.351 ²	1.420	1.495
Vollzeitäquivalente ¹	Mitarbeitende	1.238	1.281	1.325
Anteil Frauen	%	56,4	56,6	57,6
Anteil Männer	%	43,6	43,4	42,4
Anteil weibliche Beschäftigte in Führungspositionen	%	32	34,4	33,8
Befristet Beschäftigte	Mitarbeitende	62	89	109
Betriebszugehörigkeit	Jahre	17,6	15,4	14,5
Fluktuationsquote ³	%	6,9	6,1	6,7
Durchschnittsalter	Jahre	46,1	45	44,1
Schwerbehinderte Mitarbeitende	Mitarbeitende	67	76	69

1 Die Anzahl der Mitarbeitenden in Vollzeitäquivalenten wird als Bezugsgröße bei Angaben pro Mitarbeitende verwendet.

2 Aufgrund eines Datenbankfehlers wurde die Anzahl rückwirkend korrigiert.

3 Zur Fluktuation gehört jedes auf Dauer angelegte Ausscheiden eines Mitarbeitenden, das nicht arbeitgeberseitig veranlasst wurde/Berechnungsweise Fluktuationsquote beinhaltet seit 2019 die Mitarbeitenden in Altersteilzeitfreistellung

AUS- UND WEITERBILDUNG

Teilnehmende an Schulungen	Mitarbeitende	2.064	3.317	3.311
Schulungen	Anzahl	698	733	797
Durchschnittliche Weiterbildung pro MA	Tage	0,7	1,3	1,5
DH-Studierende ¹	Mitarbeitende	47	44	44
Trainees	Mitarbeitende	4	6	3
Betriebliche Auszubildende	Mitarbeitende	110	119	128
Weiterbildungsinvestitionen	EUR pro MA	269	493	649

1 Studierende der Dualen Hochschule Baden-Württemberg, die den Praxisteil ihrer Ausbildung in der L-Bank absolvieren.

VEREINBARKEIT VON BERUF UND FAMILIE

Teilzeitbeschäftigte	%	25,3	26,1	29,5
Führungskräfte in Teilzeit	%	14,2	16,5	29
Betriebliche Kinderbetreuung – Zuschusszahlungen	Anzahl Kinder	123	162	189
Mitarbeitende in Elternzeit	Mitarbeitende	26	29	36

GESUNDHEIT UND ARBEITSSCHUTZ

Krankheitsquote	%	6,0	5,2	6,8
Unfallmeldungen ¹	Anzahl	7	9 ²	5 ²

1 Beinhaltet alle bei der VBG gemeldeten Wege- und Arbeitsunfälle, darunter keine tödlichen Unfälle.

2 Es werden nur die meldepflichtigen Unfälle ausgewiesen.

ÖKOLOGISCHE KENNZAHLEN	Einheit	2020	2021	2022
TREIBHAUSGASEMISSIONEN				
Gesamt	t	1.024	1.029	1.110
Pro Mitarbeitende	kg pro MA	827	803	838
Direkte Emissionen, Scope I	t	242	137	154
Indirekte Emissionen, Scope II	t	510	679	708
Indirekte Emissionen, Scope III	t	272	213	249

GEBÄUDEENERGIE

Stromverbrauch gesamt ¹	MWh	7.001	6.846	6.606
Strombezug aus Ökostrom	%	100	100	100
Strombezug aus fossilen und nuklearen Quellen	%	0	0	0
Stromverbrauch pro MA	kWh	5.657	5.343	4.986
Fernwärme gesamt ^{2, 3}	MWh	5.200 ⁴	6.011 ⁴	4.696
Fernwärme pro MA	kWh	4.202	4.692	3.544

1 Aufgrund unterschiedlicher Ableszeitpunkte werden die Verbräuche auf den 31.12. hochgerechnet. Verbräuche aus Nebenkostenabrechnungen, sofern diese zum Zeitpunkt der Datenerhebung noch nicht vorlagen, werden ebenfalls hochgerechnet.

2 Aufgrund unterschiedlicher Ableszeitpunkte werden die Verbräuche auf den 31.12. hochgerechnet. Verbräuche aus Nebenkostenabrechnungen, sofern diese zum Zeitpunkt der Datenerhebung noch nicht vorlagen, werden ebenfalls hochgerechnet.

3 Der Heizenergieverbrauch ist nicht witterungsbereinigt.

4 Der gesteigerte Verbrauch ist durch die Corona-Schutzmaßnahme „Lüften“ zu erklären.

GESCHÄFTSREISEN

Reisekilometer gesamt	Tsd. km	748	970	1.340
Reisen mit dem Pkw ¹	Tsd. km	590	694	777
Bahnreisen	Tsd. km	139	250	429
Flugreisen	Tsd. km	19	26	133
Davon Kurzstrecke	Tsd. km	4	2	1
Davon Langstrecke	Tsd. km	16	24	132
Reisekilometer pro MA	km	605	757	1.011

1 Enthält alle gefahrenen Kilometer mit Pkws des L-Bank-Fuhrparks sowie dienstlich gefahrene Kilometer mit Privat-Pkws, diese wurden aus Reisekostenabrechnungen entnommen. Die persönlichen Dienstwagen werden auch privat genutzt, die privat gefahrenen Kilometer werden nicht herausgerechnet. Mit Mietwagen oder Taxi zurückgelegte Kilometer wurden nicht berücksichtigt.

	Einheit	2020	2021	2022
PAPIER				
Papierverbrauch gesamt ¹	t	72	46	62
Papierverbrauch pro MA	kg	58	36	47
Anteil Recyclingpapier am Kopier-/Druckerpapier	%	99	100	79 ²

1 Das Gewicht der Tageszeitungs- und Fachzeitschriftenabonnements, das in der Kennzahl berücksichtigt ist, wurde hochgerechnet.

2 Aufgrund von Papiermangel kam es zu Lieferschwierigkeiten beim Recyclingpapier.

WASSER

Wasserverbrauch gesamt ¹	m ³	19.440	17.596	18.402
Wasserverbrauch pro MA	l	15.708	13.733	13.888
Anteil Trinkwasser	%	100	100	100

1 Aufgrund unterschiedlicher Ablesezeitpunkte werden die Verbräuche auf den 31.12. hochgerechnet. Verbräuche aus Nebenkostenabrechnungen, sofern diese zum Zeitpunkt der Datenerhebung noch nicht vorlagen, werden ebenfalls hochgerechnet.

ABFÄLLE

Abfallaufkommen gesamt ¹	t	364	300	282
Abfallaufkommen pro MA	kg	294,3	234,4	212,9

1 Die Abfallarten werden gemäß dem europäischen Abfallverzeichnis erfasst. Zur Berechnung der Abfallmengen in Tonnen werden standardisierte Umrechnungsfaktoren des Bayerischen Landesamtes für Statistik verwendet.

Kontaktinformationen

Ansprechpartnerin/Ansprechpartner

Cordula Bräuninger, Bereichsleiterin
Dr. Benjamin Quinten, stellvertretender Bereichsleiter
Leonie Wieland-Heizmann
Dr. Annette Vogt

Impressum

Herausgegeben am 05.09.2023 von
L-Bank, Staatsbank für Baden-Württemberg

Schlossplatz 12
76131 Karlsruhe
Tel. 0721 150-1284
Fax 0721 150-1001

Börsenplatz 1
70174 Stuttgart
Tel. 0711 122-2101
Fax 0711 122-2112

nachhaltigkeit@l-bank.de
l-bank.info/nachhaltigkeit

